

Willkommen in Rajasthan – Im Reich der Könige

Willkommen zu diesem Foto-Essay.

Für unsere heutige Reise tauschen wir die englische Küste gegen eine Welt voller Farben, Mythen und unbeschreiblicher Pracht. Wir nehmen Sie mit nach Indien, genauer gesagt nach **Rajasthan**! Aus dem Hindustani übersetzt bedeutet der Name treffend "**Land der Könige**" – und das spürt man hier an jeder Straßenecke. Kein anderer Bundesstaat Indiens ist so reich an erhabenen Palästen und stolzen Festungen, in denen der Geist der alten Maharadschas und des Kriegervolks der Rajputen noch heute allgegenwärtig ist.



Kumbhal Garh Fort, Kumbhalgarh

Gigantische Festungen, die Geschichte atmen

Zwei dieser historischen Wunder haben uns besonders beeindruckt. Da ist zum einen Chittorgarh, die ehemalige Hauptstadt des ältesten Herrscherhauses der Welt (Haus Mewar, seit 734 n. Chr.). Das Fort Chittorgarh ist die flächenmäßig größte Festung Indiens und birgt eine dramatische Geschichte: Gleich dreimal wurde sie belagert, und jedes Mal begingen Tausende Frauen den rituellen Selbstmord (Jauhar), um der Gefangenschaft zu entgehen – am bekanntesten wohl 1303, als Sultan Ala-ud-din Kilji die Festung angriff.



Padmini Palast, Chittorgarh

Ebenso gigantisch ist Kumbhalgarh, das versteckt im Aravalligebirge auf 1100 Metern Höhe thront. Die Festungsmauer, die das riesige Areal mit seinen 360 Tempeln umgibt, ist 38 Kilometer lang! Damit ist sie nach der Chinesischen Mauer die zweitgrößte der Welt!

Goldene Städte und verlassene Dörfer

Neben dem dichten Dschungel wird Rajasthan vor allem von den weiten, kargen Wüstenlandschaften geprägt. Mitten in der Wüste Thar, nahe der pakistanischen Grenze, liegt die "goldene Stadt" Jaisalmer. Die aus gelbbraunem Sandstein erbaute Festung, die 1156 auf dem Trikuta-Felsen errichtet wurde, taucht die ganze Stadt in ein magisches Licht.



Gadisar See, Jaisalmer

Ein absolutes Kontrastprogramm zu den prunkvollen Bauten fanden wir im Dorf Kuldhara. Stellen Sie sich vor: Vor über 200 Jahren verließen alle Bewohner dieses Dorfes – und 84 weitere in der Umgebung – in einer einzigen Nacht fluchtartig ihre Häuser. Der Legende nach wollten sie die schöne Tochter des Dorfchefs davor bewahren, den Steuereintreiber heiraten zu müssen, in den sich dieser verliebt hatte. Ein Geister Dorf mitten im Wüstensand!



Musiker, Jaisalmer



Traditionelle Kleidung

Foto Essay – Mai 2021



Sam-Dünen, Thar-Wüste



Kamelritt, Kanoi

Foto Essay – Mai 2021



Die Kunst des Überlebens

Das Überleben in der Trockenheit, bei Temperaturen bis zu 42 Grad, ist seit jeher eine Herausforderung. Noch heute nutzen kleine Bauern die traditionelle Technik, um mit Ochsen über riesige Zahnräder Wasser aus der Tiefe zu schöpfen. Für die Städte wurden schon früh künstliche Seen angelegt, wie etwa der Gadisar-See in Jaisalmer (1367). Heute fließt das Wasser sogar durch den riesigen Indira-Gandhi-Kanal aus dem rund 650 Kilometer entfernten Himalaya bis in die Wüste.



Traditionelle Bewässerung, Kamba

Foto Essay – Mai 2021



Ein Fest der Götter und Farben

Trotz der Kargheit der Landschaft sind die Menschen unglaublich lebensfroh. Frauen tragen den bunten, knöchellangen Rock (Lehenga) und funkelnde Spiegelfliesen auf der Kleidung, die Männer sieht man oft in ihrem traditionellen Obergewand (Angarkha) und bunten Turbanen. Und auch die hinduistische Götterwelt ist allgegenwärtig: Allein in Udaipur sollen mehr als 5.000 Tempel stehen.



Kirti Stambha (Turm des Ruhmes), Chittorgarh

Wir könnten noch ewig von den Farben und Mythen Rajasthans erzählen. Schauen Sie sich unbedingt die Galerie auf unserer Seite an, um diese Magie selbst zu erleben.

Viele Grüße aus Birkenfeld,
resuimages Photography

Besuchen Sie uns: www.reavey-sutter.de oder www.resuimages.com